

2008

Kirchfest Neusattl 2008

Am 30.8.2008 fand wieder das traditionelle Kirchfest statt. Eingeladen waren auch wieder die ehemaligen Bewohner von Neusattl, die entweder nach 1945 vertrieben wurden, oder die Öffnung nach/während des Prager Frühlings zur Ausreise nutzen konnten.

Erfreulich, dass es heuer auch wieder einen Empfang im Rathaus gab, zu dem der Bürgermeister von Neusattl – Ing. D. Cervan – und die Gemeinde eingeladen hatten. Nachdem sich ein Teil schon vor dem Empfang auf dem Festplatz umgesehen hatte und da schon viele Gespräche aufgenommen wurden, traf man sich um 10:30 Uhr im Rathaus.

Nach einem herzlichen Empfang durch Bürgermeister D. Cervan, die Stellvertreterin Krista Kulhanova, dem Altbürgermeister Pudil, der langjährigen Sekretärin Renate Dvorackova und der Stadträtin **Eva Machulkova** nahmen alle Anwesenden Platz. Zu Kaffee und anderen Getränken wurde Gebäck gereicht und dann begann der offizielle Teil. Bürgermeister Cervan begrüßte die Gäste und berichtete über die Entwicklung der Stadt im letzten Jahr und die getätigten Investitionen. Zu einem grossen Teil stehen die Aktivitäten auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hauptstrasse nach Karlsbad und es sind `zig Millionen (Euro), die hier in die Infrastruktur investiert werden. Auch das Rathaus soll wohl in der nächsten Zeit eine Auffrischung erhalten. Für die Besucher und die anwesenden heutigen Einwohner (einige Deutsche) – leider hatten sich ein paar ganz schnell wieder „verabschiedet“ – waren das interessante Ausführungen. Herr Horst Zischka bedankte sich im Namen der Anwesenden für die Gastfreundschaft und die vertrauensvolle Einbeziehung der ehemaligen Bewohner in die Aktivitäten der Stadt. Mit einem kleinen Gastgeschenk, finanziert aus den Spenden der Bezieher des EHB, wurde der Dank unterstrichen. Herr Zischka wies danach auch auf die ausliegenden EHB und die Bestellkarten hin, um evtl. neue Bezieher zu aktivieren; ebenso erwähnte er den Bildband der Stadt Neusattl, der zur 610-Jahrfeier aufgelegt wurde. Liebevoll wird hier alt und neu in Bild und in tschechischer und deutscher Sprache beschrieben gegenübergestellt.

Gegen Mittag endete nach vielen Gesprächen diese Zusammenkunft im Rathaus. Alle – incl. der Vertreter der Stadt - erhofften sich für das nächste Jahr wieder eine stärkere Beteiligung, vor allem auch der älteren Generation. Kinder und Enkel sollten ihre Eltern oder Großeltern – die selbst nicht mehr fahren können – mal in die alte Heimat „kutschieren“, ein bischen hinschnuppern, Land und Leute kennenlernen und eigene Eindrücke gewinnen.

Um 15:00 begann dann in der Christi-Himmelfahrt-Kirche ein ökumenischer Wortgottesdienst, der von dem katholischen Pfarrer **Vasil aus Chodov**, dem evangelischen Geistlichen **Matuska aus Chodov** gestaltet wurde. Es nahmen auch erstmals Ordensfrauen vom **Orthodoxen Orden** teil, die seit kurzer Zeit in Grünlas eine Heimstatt gefunden haben. Anschließend gab es traditionell Kaffee, andere Getränke, belegte Brötchen und die nicht wegzudenkenden „Kollatschen“.

In der Hoffnung, sich im nächsten Jahr wieder zu sehen, machten sich die meisten dann auf den Heimweg. Nachzutragen ist, dass sich 15 Personen in die Anwesenheitsliste eingetragen haben.

Bilder sind über die Internetadresse <http://horst-zischka.magix.net/> einzusehen.



Bürgermeister David Cervan li., Altbürgermeister Pudil re. – Melanie Zischka im Gespräch mit Besuchern



Kirchenbesucher



Mitte Resi Wohldann, li. davon Gertrud Gerginova re. dahinter Melanie und Ingrid Zischka



Ordensfrau, Christa Kulhanova, David Cervan



Sonnenschein hinter Resi Wohldanns Wohnung

2009

Neusattler Kirchfest am 23.5.2009

Am Samstag nach Christi Himmelfahrt war es wieder soweit, das Kirchfest wurde gefeiert. Erstmals fand es wieder nahe am „Namenstag“ der 1904 geweihten Kirche statt. Diese Änderung war im Vorfeld über den EHB bekannt gemacht worden und sehr viele, der in den letzten Jahren anwesenden Besucher wurden mit separater Post oder per E-Mail informiert und um Anmeldung gebeten. Die Resonanz war niederschmetternd. Rückantworten gab es zwei, die auch positiv waren, jedoch in Neusattl war keiner. So beschränkte sich das Häuflein der Unentwegten auf meine Familie, Besuchern aus Darmstadt (Familie Dürschmitt) und einigen deutschstämmigen Einheimischen. Dass die Stadt Neusattl, allen voran ihr Bürgermeister Ing. David Cervan, uns trotzdem einen herzlichen Empfang bereitete – wie immer mit Gebäck und allen erdenklichen Getränken ausgestattet – ist hoch anzurechnen. Mit ungetrübter Laune berichtete Bgm. Cervan von der Entwicklung in der Stadt und den unübersehbaren straßenbaulichen Maßnahmen im Zuge der Erneuerung der Hauptstrecke Eger/Karlsbad. Auch an die Zukunft des Tagebaues denkt man heute schon. Mögliche Szenarien sind das Fluten der schier unendlichen Kohlengrube und ein Ausbau zum Erholungszentrum, aber auch möglicher zukünftiger Standort für wassersportliche Leistungszentren. Natürlich muss das von allen umliegenden Gemeinden im Vorfeld abgesegnet werden und auch der Staat und die Region diese Maßnahmen mit finanziellen Mitteln unterstützen. Die Fertigstellung im Jahre 2030 (?) werden sicher nur wenige von den Anwesenden erleben dürfen. Auch in diesem Jahr konnten die Besucher mit einem Gastgeschenk aufwarten. Dieses Mal war es jedoch ein besonderes Mitbringsel. Aus den in der letzten Ausgabe des EHB beschriebenen alten Dokumenten (50 Stück kopiert) hatte ich ein Buch in DIN A 3 Größe binden lassen und mit einem Inhaltsverzeichnis – soweit ich die Dokumente schon entziffern konnte – versehen. Dieses Buch mit Dokumenten aus der Zeit von 1766 bis 1896 fand sofort den Gefallen von Bgm. Cervan, der zweiten Bgm. Krista Kulhanova und der für das Stadtarchiv zuständigen Vertreterin. Von 11 Uhr bis nach Zwölf Uhr gab es sehr angeregte Unterhaltungen aller Teilnehmer des Empfangs. Zuvor, ab 10 Uhr war die Eröffnung des Kirchfestes auf dem Platz bei der Neubausiedlung. Die Bestückung des Festplatzes mit diversen Fahrgeschäften, kulinarischen Angeboten, einem Festzelt und einer „böhmischen“ Kapelle auf einer Bühne war umfangreicher als im Jahr zuvor.

Nachmittag traf man sich um 15 Uhr in der Christi Himmelfahrt Kirche zu einem ökumenischen Gottesdienst, der von dem katholischen Geistlichen Vasil und dem evangelischen Pfarrer Matuska, beide aus Chodau, gehalten wurde. Die obligatorischen Kollatschen, Häppchen, sowie Kaffee und Wein gab es zum anschließenden Plausch in der Kirche. Leider kam wie im letzten Jahr bei der Messe und Predigt die deutsche Sprache etwas zu kurz.

Da ich mit meiner Familie (Mutter Melanie Zischka und meine Frau) von Donnerstag bis einschließlich Sonntag in der alten Heimat weilte und wir u.a. Dux, Teplitz (das Mückenschlösschen), Zinnwald/Hinterzinnwald, Maria Kulm und den Kaiserwald (Glatzen, Bad Königswart) besuchten, werden in den nächsten Ausgaben des EHB auch noch einige Bilder nachgereicht.

Bildnachlese



Übergabe des Gastgeschenks an Bgm. D. Cervan durch Horst Zischka
Gebundene Kopien alter Urkunden aus Neusattl



Horst Zischka bedankt sich für die Einladung - am Festplatz C. Kulhanova, D. Cervan,
Melanie Zischka



Zünftige Böhmisches Musik am Festplatz



Heimatzeitungen werden vorgestellt



Neusattlbuch 1 und 2 und Jubiläumsbuch der Eisenbahnstrecke Elbogen Neusattl

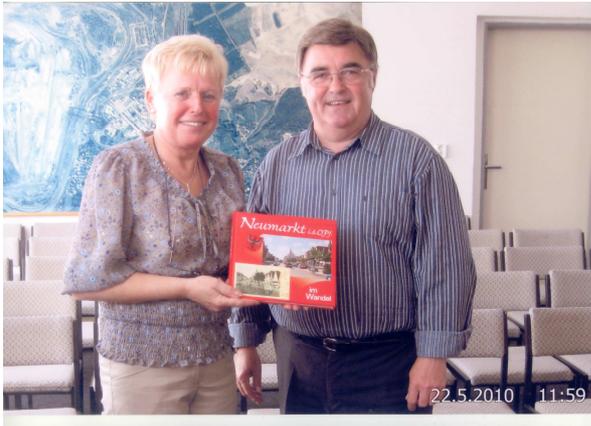


In der Kirche li. M. Zischka, re. Renate Möckl – Pfarrer Vasil und Bgm. Cervan

Bericht Kirchfest in Neusattl – Empfang bei der Gemeinde

Am 22.5. war es wieder soweit. Das Fest der Kirchweih wurde wieder begangen. Aus diesem Anlass waren auch die ehemaligen deutschen Bewohner Neusattls wieder zu einem Empfang bei der Gemeinde eingeladen. Der Beginn des Festes war um 10:00 Uhr auf dem Festplatz bei der neuen Siedlung. Die üblichen Fahr- und Essstände waren bei unserer Ankunft schon in Betrieb und die Sonne hatte sich durchgesetzt. Beim ersten Rundgang konnte man bekannte Gesichter begrüßen, es waren deutschstämmige Bürger von Neusattl, die man von früheren Besuchen her schon kannte. Ein Ehepaar aus Raststatt (Onkel mit Frau von Herbert Möckl sen.) wurde begrüßt. Ebenso traf man die amtierende Bürgermeisterin Kulhanová an, die sich schon mal um ihre Bürger kümmerte. Um 11:00 Uhr machten wir uns auf den Weg ins Rathaus, bei dem die geplanten Umbauarbeiten noch nicht begonnen waren. Beim Empfang der Gemeinde waren leider nur wenige Deutsche anzutreffen. Das genannte Ehepaar und wir (Familie Zischka) waren die einzigen Besucher aus Deutschland. Einige wenige in der Heimat verbliebene Neusattler waren erschienen. Die deutschstämmigen Neusattler vom Festplatz waren trotz Aufforderung zu kommen, nicht anwesend. So konnte Bürgermeisterin Krista Kulhanová und weitere Vertreter der Stadt (u.a. Altbürgermeister Pudil und seine ehem. Sekretärin Renate Dvořáčková) nur wenige Gäste begrüßen. In ihrer Ansprache (die Herbert Möckl ins deutsche übersetzte) ging sie auf die Veränderungen der Gemeinde in den letzten 12 Monaten ein und gab einen Ausblick in die Planungen für die Zukunft – die gute Entwicklungen versprechen, aber auch nicht problemlos sein werden. Horst Zischka bedankte sich anschließend für den herzlichen Empfang und die Informationen. Als Gastgeschenk und Zeichen der Verbundenheit überreichte er einen Bildband von Neumarkt (Neumarkt im Wandel der Zeit), der zum diesjährigen 850-jährigen Stadtjubiläum aufgelegt wurde. Horst Zischka erinnerte daran, das Neusattl zur 610-Jahr-Feier 2007 bereits ein ähnliches Werk veröffentlicht hat. Dieser Bildband wird immer wieder von ehemaligen Neusattlern angefordert und so wurden auch wieder einige Bücher auf Vorrat mit nach Hause genommen. Horst Zischka bedauerte, dass die Mühen der Stadt – Empfang und Gespräche mit den ehemaligen Bewohnern – so wenig Resonanz in den letzten beiden Jahren gefunden haben. Eine derartige Veranstaltung ist der Stadt Neusattl in Zukunft kaum mehr zuzumuten. Alle Leser des EHB und die Heimatfreunde, die auch anderweitig in Verbindung stehen, sollten für das nächste Jahr ein eindeutiges Zeichen geben, ob die Besucher zum Kirchfest wieder mehr werden. Wir bitten Sie alle schon nach dem Erhalt dieses EHB sich bei uns (Melanie oder Horst Zischka) zu melden, damit beizeiten in Zusammenwirken mit der Stadt Neusattl Entscheidungen getroffen werden können. Nach diesem, von den Teilnehmerzahlen her enttäuschenden Erlebnis, trafen man sich um 15:00 Uhr in der Christi-Himmelfahrt-Kirche zu einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von den Geistlichen Vasil (rk.) und Matuska (evang.) und einem Chor, der aus Anlass eines Schülertreffens anwesend war. Das Kirchfest war in dieser Zeit weiter gut besucht und wurde auf dem Festplatz mit Aufführungen der Schulkinder und einer böhmischen Kapelle fortgesetzt.

Durch die Verschiebung des Neusattler Kirchfestes um eine Woche kamen wir am folgenden Pfingstsonntag noch in den Genuss der Kirchweih im Wallfahrtsort Maria Kulm. Zwar ist der Ort kpl. abgesperrt, aber für einen geringen Obolus erhält man Parkplatz und Zutritt zum Ort. Das bunte Treiben auf den Zufahrtswegen zur Kirche und zum Marktplatz war schon beeindruckend. Verschieden Kapellen spielten, eine große Tribüne war vor der Kirche aufgebaut, zig Verkaufsstände boten ihre Waren feil und Fahrgeschäfte aller Art boten ihre Vergnügungen an. In der Kirche, die ja heute hauptsächlich Wallfahrtsort für die Gläubigen aus Deutschland ist, hatte man eine Messe gefeiert und viele Besucher drängten sich auch nachher noch auf dem Areal der Wallfahrtskirche. Es war zu sehen, dass hier wieder ein Ort der Begegnung entstanden ist.



Übergabe eines Bildbandes von Neumarkt an Bgm. Christa Kulhanova nur wenige Besucher waren gekommen



Bgm. Christa Kulhanova bei der Begrüßung, neben ihr Dolmetscher Herbert Möckl



Auf dem Festplatz

Freundschaft gepflegt

PARTNERSCHAFT Neumarkter reisen seit zwei Jahrzehnten ins tschechische Neusattl.

NEUMARKT. Seit fast 20 Jahren werden die Kontakte zur alten Heimat gepflegt. Lange Jahre trafen sich die Neusattler zur Pflege ihrer Gemeinschaft in der neuen Heimat von Ernst Zischka in Neumarkt. Bald nach der Grenzöffnung folgte man seiner Initiative, die Treffen in Neusattl/Nove Sedlo unweit von Karlsbad abzuhalten. Die geschaffenen Verbindungen würden seit seinem Tod 2003 von seiner Frau Melanie und Sohn Horst weitergepflegt.

Die deutschstämmige Bürgermeisterin Krista Kulhanova begrüßte die Gäste. Bereits 2007 hatte Neusattl zum 610. Jubiläum der Stadt einen Bildband veröffentlicht. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte Horst Zischka den Bildband Neumarkt im Wandel, der zum 850. Stadtjubiläum erstellt wurde.



Horst Zischka überreichte den Bildband Neumarkt im Wandel.

Neusattler trafen sich in alter Heimat

Horst Zischka übergab als Gastgeschenk Bildband von Neumarkt

NEUMARKT – Die Neusattler trafen sich wieder in ihrer alten Heimat, in Neusattl, heute Nove Sedlo, unweit von Karlsbach. Mit dabei war auch Horst Zischka, der Sohn von Ernst Zischka, der viele Jahre die Treffen organisiert hatte.

Zunächst hatten sich die Neusattler zur Pflege ihrer Gemeinschaft regelmäßig in der neuen Heimat von Ernst Zischka in Neumarkt getroffen. Bald nach der Grenzöffnung folgte man dann aber seiner Initiative, die Treffen in Neusattl in Tschechien abzuhalten. Nach seinem Tod 2003 traten seine Frau Melanie und Sohn Horst in seine Fußstapfen.

Die deutschstämmige und -sprechende Bürgermeisterin Krista Kulhanova begrüßte die Gäste, zu denen sich wie immer auch in der Heimat verbliebene Deutschstämmige gesellten.

Bereits im Jahr 2007 hatte Neusattl zum 610. Jubiläum der Stadt einen Bildband mit alten Bildern und Postkarten in Gegenüberstellung zu heutigen Ansichten veröffentlicht. Die Beschriftungen und Erläuterungen zu den Bildern, die teilweise auch aus dem Archiv von Ernst Zischka stammen, wurden in Tschechisch und Deutsch abgedruckt.

Als Gastgeschenk und Zeichen der Verbundenheit überreichte Horst Zischka das Neumarkter Gegenstück, den Bildband Neumarkt im Wandel, der zum 850. Stadtjubiläum erstellt wurde.